

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

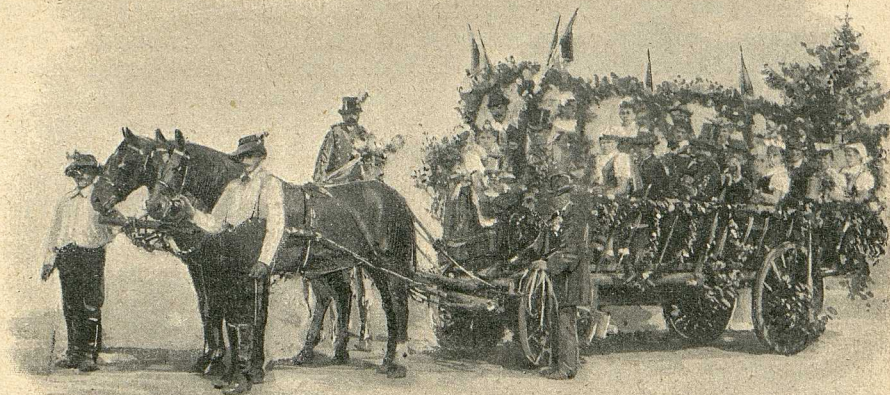
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

berg, der das letztemal am 11. September 1865 in Odrau gefirmt hatte, weilte im Jahre 1872 aus gleichem Anlasse wieder in Odrau. Pfarrer Rudolf Beck, der 1870 zum Dechant des Odrauer Dekanats ernannt worden war, starb am 2. November 1878, worauf der Kaplan Alois Pohlner die Pfarre Odrau administrierte.

Am 19. März 1879 wurde Johann Barduzky als XVIII. Pfarrer von Odrau investiert. Er wurde 1831 zu Ruttelberg geboren, absolvierte das Gymnasium in Troppau, die Theologie in Olmütz, wurde 1854 zum Priester geweiht und kam als Kooperator nach Odrau, wo er gleichzeitig bis 1862 als Schloßkaplan der Landgräfin Charlotte Fürstenberg fungierte. Im Jahre 1857 war er Stadtkaplan geworden und 1862 erhielt er die von der Landgräfin dotierte landgräflich Fürstenberg'sche Stiftskaplanstelle, die er bis zu seiner Investition als Pfarrer von Odrau inne hatte.

Auf Grund des Gesetzes vom 19. April 1885 hatte der Pfarrer am 28. September 1885 über die mit der Religionsfondspfarrkirche Odrau verbundenen Bezüge be-



Bauernhochzeit. (1891.)

Nach einem Lichtbilde von A. Berger.

hufs Dotationsergänzung aus dem Religionsfond ein Einbekenntnis zu erstatten, dem wir das Folgende entnehmen: Die Pfarre Odrau, bei welcher der Pfarrer und zwei Hilfspriester systemisiert waren, von denen der eine — der Stadtkaplan — ein gestiftetes Lokaleinkommen hat, besitzt folgende Einnahmen: 1. Ertrag von pfarrlichen Grundstücken 259 fl. 73 kr. 2. Ertrag von Kapitalien, die in öffentlichen Fonds angelegt sind, 694 fl. 28 kr. 3. Ertrag von fixen Renten und Dotationen in Geld 33 fl. 60 kr. 4. Stolagegebühren 146 fl. 91½ kr. und nach Abrechnung der freien 30 fl. rund 117 fl. 5. Stiftungsgebühren 361 fl. 49 kr., zusammen 1466 fl. 10 kr. Diesen Einnahmen stehen folgende Ausgaben gegenüber: Landesfürstliche Steuern, Landes-, Bezirks- und Gemeindeumlagen 131 fl. 8 kr., Porto für Zinsenerhebung 1 fl. 86 kr., Gebührenäquivalent 52 fl. 35 kr., Gebührenäquivalent für Stiftungen 9 fl. 40 kr., auf den Unterhalt des einen Hilfspriesters 78 fl., die dem Kaplan zu verabreichende Ablösungsrente 48 fl., auf den Unterhalt des anderen Hilfspriesters 210 fl., auf Versolvierung von 137 Messen 170 fl. 56½ kr., zusammen 701 fl. 25½ kr., so daß sich das Reinerträgnis auf 764 fl. 84½ kr. belief. Da die neue Kongrua der Stadt Odrau mit